

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Stadtvertretung**

21.02.2025

Niederschrift

über die 5. Sitzung der Stadtvertretung am Donnerstag, 20.02.2025

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Sitzungssaal, Marktplatz 1

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:42 Uhr

Unterbrechung: 17:10 Uhr bis 17:20 Uhr

Anwesenheit: Soll 43 Mitglieder der Stadtvertretung
Ist 36 Mitglieder der Stadtvertretung
83,72 %

Anwesend:

Stadtpräsident

Ratsherr Thomas Gesswein CDUplus

Stellv. Stadtpräsident

Ratsherr Jens Kreuzer BSW/BfN

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht	SPD/Grüne
Ratsfrau Mandy Arndt	AfD
Ratsherr Jörg Borchert	CDUplus
Ratsherr Steffen Bülow	CDUplus
Ratsherr Nicola D'Aniello	CDUplus
Ratsherr Prof. Dr. Michael Ernst	Projekt NB
Ratsherr Peter Fink	AfD
Ratsfrau Vanessa Freund	SPD/Grüne
Ratsherr Tim Großmüller	fraktionslos
Ratsherr Harry Hahne	BSW/BfN
Ratsherr Holger Hanson	Projekt NB
Ratsherr Bernd Herrmann	Projekt NB
Ratsherr Olaf Jammrath	BSW/BfN
Ratsherr Toni Jaschinski	Fraktionslos
Ratsherr Dr. Rainer Kirchhefer	SPD/Grüne
Ratsfrau Anett Kreuzer	BSW/BfN
Ratsherr Dr. Roman Kubetschek	Projekt NB
Ratsherr Jan Kuhnert	BSW/BfN
Ratsherr Holger Mieth	SPD/Grüne
Ratsfrau Caterina Muth	fraktionslos
Ratsfrau Gritta Neumann	CDUplus
Ratsherr Maik Ohlenforst	AfD

Ratsfrau Ina Paulitschke	SPD/Grüne
Ratsherr Kay Reinders	fraktionslos
Ratsfrau Antje Rohde	BSW/BfN
Ratsherr Olaf Schanz	AfD
Ratsherr Robert Schnell	AfD
Ratsfrau Yvette Schöler	CDUplus
Ratsherr Heiko Schröder	CDUplus
Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke	BSW/BfN
Ratsherr Michael Stieber	SPD/Grüne
Ratsfrau Sigrid Strelow	AfD
Ratsfrau Sibylle Weber	AfD
Ratsherr Raphael Wittek	CDUplus

Stadtverwaltung

Herr Modemann	1. Stellv. des Oberbürgermeisters, Beigeordneter
Frau Piotrowski	2. Stellv. des Oberbürgermeisters
Herr Murawski	Leiter Büro des Oberbürgermeisters
Frau Rathsack	ABLin Recht und Vergaben
Herr Renner	Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung
Herr Schwabe	Leiter Eigenbetrieb Immobilienmanagement
Herr Bachmann	Beauftragter Beteiligungsmanagement
Frau Kutzik	Leiterin Rechnungsprüfungsamt
Herr Grömke	Referent OB/Leiter PMÖ
Frau Kunze	ABLin Ordnung, Verkehr und Gewerbe
Frau Kriegler	ABLin Wirtschaft, Stadtentwicklung, Wohnen
Herr Behm	ABL Brandschutz und Rettungsdienst
Frau Kapler	Leiterin Büro der Stadtvertretung
Herr Ramp	ABL Schule, Sport, Generationen
Frau Hänsch	Büro der Stadtvertretung
Frau Witt	Büro der Stadtvertretung

Abwesend:

Stellv. Stadtpräsident

Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann	SPD/Grüne
---------------------------------------	-----------

Gremiumsmitglied

Ratsfrau Dr. Sabine Balschat	BSW/BfN
Ratsherr Björn Bromberger	CDUplus
Ratsherr Roland Fanselow	AfD
Ratsherr Steven Giermann	CDUplus
Ratsherr Jörg Kracht	AfD
Ratsherr Thomas Schröder	BSW/BfN

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Stadtpräsident **Gesswein** eröffnet die 2. Sitzung der Stadtvertretung und begrüßt die Mitglieder der Stadtvertretung, den Oberbürgermeister sowie die anwesenden Gäste.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Stadtpräsident **Gesswein** eröffnet die Einwohnerfragestunde und weist darauf hin, dass entsprechend der Geschäftsordnung der Stadtvertretung die gesamte Sitzung auf Tonband aufgenommen wird.

Wortmeldung Herr **Schuhmann** aus Neubrandenburg:

Er bezieht sich auf einen Beschluss vom 19.12.2024 (4/26/2024). Dieser brachte den Willen der Bürgerinnen und Bürger zum Ausdruck, Frieden mit Russland zu haben. Herr Schuhmann bittet in diesem Zusammenhang darum, die Friedensfahne und die Fahne „Mayors of Peace“ dauerhaft vor dem Rathaus Neubrandenburg zu hissen. Um den festen Willen zum Frieden zu bekräftigen, werde eine öffentliche namentliche Abstimmung gewünscht. Diese Abstimmung solle verdeutlichen, dass alle Ratsfrauen und Ratsherren geschlossen hinter dem Wunsch nach Frieden stehen. Er bittet, seinem Antrag zu folgen.

Stadtpräsident **Gesswein** sagt die Prüfung der Bitte und des Antrags zu.

Wortmeldung Herr **Sakowski** aus Cölpin:

Bezieht sich auf den vorgesehenen Zusammenschluss der Fritz-Reuter-Schule und der Pestalozzischule. Dahingehend sehe er drei Probleme: 1. Platzmöglichkeiten, 2. Essensversorgung, 3. Bildung der Kinder.

Er bring seine Befürchtung zum Ausdruck, die Bildung könne nicht vollumfänglich abgesichert werden. Aufgrund des Migrationsanteils werde unter anderem der Maßstab der Klassenarbeiten an die Leistung der Schülerinnen und Schüler angepasst. Kinder mit festgestelltem Förderbedarf säßen mit im Klassenzimmer. Es finde jedoch keine Förderung statt, da entsprechendes Personal fehle. Seine Bitte an die Stadtvertretung sei, die Zusammenlegung zu überdenken. Er schlägt vor, keine ausländischen Fachkräfte anzuwerben, sondern der hiesigen Jugend Bildung nahezubringen und selbst Fachkräfte auszubilden.

Herr **Modemann** sagt eine schriftliche Antwort zu und bittet Herrn Sakowski dahingehend um Abstimmung mit Herrn **Ramp**.

Wortmeldung Herr **Feuker** aus Neubrandenburg:

- fragt, wie die Stadt das Ärzteproblem lösen wolle. Immer mehr Einwohner beklagen das Fehlen von Haus- und Fachärzten,
- regt an, den Livestream der Sitzung aufzuzeichnen und öffentlich zugänglich zu machen, damit berufstätigen Bürgern eine Teilhabe an den Sitzungen der Stadtvertretung ermöglicht werde,
- führt aus, dass er sich als Organisator von Veranstaltungen durch die Stadt Neubrandenburg in seinen Grundrechten beschnitten sehe,
- schlägt vor, z. B. auf dem HKB-Turm ein Zeichen für den Frieden zu setzen sowie die Teilnahme der Verwaltung bei Friedensveranstaltungen.

Stadtpräsident **Gesswein** sagt eine schriftliche Antwort zu.

Stadtpräsident **Gesswein** bittet die Anwesenden mit Hinweis auf die Geschäftsordnung, Beifallsbekundungen zu unterlassen.

TOP 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stadtpräsident **Gesswein** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang 12.02.2025). Die Anwesenheitsmehrheit wird festgestellt; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 4 Beschluss über die Niederschrift der Sitzung der Stadtvertretung am 19.12.2024

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung bestätigt.

**TOP 5 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt
Vorlage: INF/VIII/0034**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Würdigung des Ehrenamtes - Ehrung von Nils Berghof

Stadtpräsident **Gesswein** und 1. Stellvertretender Oberbürgermeister **Modemann** beglückwünschen Herrn **Berghof** und überreichen Blumen.

TOP 7 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Stadtpräsident **Gesswein** informiert, dass die Fraktion Projekt NB in ANF/VIII/0036 einen Antrag nach § 71 Abs. 4 KV M-V auf Einholung einer Gesellschafterinformation gestellt habe. Die Stadtvertretung verlange hiermit Auskunft.

Weiterhin informiert der Stadtpräsident über eine Nachbesetzung im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit. Die AfD-Fraktion benennt Herrn Christian Putzier als stellvertretendes Mitglied. Die Stelle war vorher unbesetzt.

Herr **Modemann** teilt mit, dass die anhängige Klage gegen die Wahl der Stadtvertretung vom 09.06. und 14.07.2024, über die der Oberbürgermeister in der Sitzung der Stadtvertretung vom 19.12.2024 berichtet habe, zurückgenommen worden sei. Die Kosten des Verfahrens trage der Kläger. Somit sei die Zurückweisung aller Wahleinsprüche bestandskräftig geworden. Das amtlich festgestellte Endergebnis sei endgültig.

Weiterhin informiert er über eine Überprüfung des Fahrradverkehrs in der Turmstraße. Diese fand in Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsdienst des Ordnungsamtes Neubrandenburg über einen Zeitraum von 1,5 Stunden statt. Es seien ca. 40 Radfahrerinnen und Radfahrer gestoppt worden. Die Ordnungswidrigkeitenverfahren werden im Ordnungsamt geführt. Kontrollen solcher Art sollen auch in Zukunft stattfinden.

TOP 8 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Stadtpräsident **Gesswein** bittet um Nachtrag von zwei Änderungsblättern zur Beschlussvorlage BV/VIII/0121 (TOP 19).

Die Fraktion Projekt NB beantragt **namentliche Abstimmung** für die Beschlussvorlagen BV/VIII/0120 (TOP 14), BV/VIII/0121 (TOP 19), BV/VIII/0123 (TOP 20) sowie BV/VIII/0111 (TOP 23).

Verbundene Aussprache gilt für:

BV/VIII/0107 und BV/VIII/0108 (TOP 15 und 16).

Mitwirkungsverbot wird festgestellt für:

TOP 23 (BV/VIII/0111)

Ratsherrn D'Aniello

Rederecht wird beantragt für:

Herrn **Hüls**, Geschäftsführer der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH, zu den TOP 10 (BV/VIII/0095) und TOP 23 (BV/VIII/0111).

Ratsherr **Dr. Kubetschek** beantragt die Aufnahme von Beschlussvorlage BV/VIII/0127 auf die Tagesordnung.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über den Antrag abstimmen.

Der Antrag wird bei 5 Dafürstimmen mehrheitlich abgelehnt.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über das Rederecht abstimmen.

Das Rederecht wird einstimmig bestätigt.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 9 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 10 Anpassung des Gesellschaftsvertrages der Klärschlamm-Kooperation Mecklenburg-Vorpommern GmbH (KKMV)
Vorlage: BV/VIII/0095

Ratsherr **Jaschinski** fragt Herrn Hüls, inwiefern es notwendig ist, dass die Stadt Neubrandenburg Gesellschafterin bleibt oder ob es sinnvoll wäre, ebenfalls aus der Klärschlamm-Kooperation auszutreten, wie beispielsweise der Wasserzweckverband Stavenhagen.

Herr **Hüls** führt aus, dass die Neubrandenburger Stadtwerke (neu.sw) die Position vertrete, bezugnehmend auf die Baukosten, keine Klärschlammverbrennungsanlage mit der KKMV errichten zu wollen. Es werde eine Leistungsausschreibung für fünf Jahre vorgenommen, die eine Verlängerungsoption von zweimal fünf Jahren beinhalte. Die KKMV habe sehr gute Preise erzielt. Es gebe im Vertrag eine Zusage, ab 2029, wenn die Verpflichtung beginne, Phosphorrecycling aus der Klärschlammasche durchzuführen. Durch diesen Vertrag können maximal 15 Jahre lang die Kosten fixiert werden. Ein eigener Bau sei zumindest für die ersten zwei Fünf-Jahres-Zeiträume nicht wirtschaftlich, da die Baukosten im Moment viel höher seien, als bei bestehenden Anlagen. Die angesprochene Anlage in Stavenhagen werde vom Unternehmen, das die Ausschreibung gewonnen habe, auch genutzt. Dort werde Klärschlamm aus Neubrandenburg verbrannt.

Ratsherr **Jaschinski** bittet Herrn Hüls, zum Vergleich die erzielten Preise zukommen zu lassen, um dahingehend eine Entscheidung treffen zu können, wie sinnvoll es ist, in der KKMV zu bleiben.

Die Anfrage bekommt die Nummer ANF/VIII/0047.

Auf Nachfrage von Ratsherrn **Stieber** hinsichtlich negativer Auswirkungen eines Austritts aus der KKMV, antwortet Herr **Hüls**, dass eine Entscheidung für die Ausschreibung des Anlagebaus Kosten für die Gesellschaft verursachen würde. Er gehe jedoch davon aus, dass kein wirtschaftliches Verhältnis zu erwarten sei. Es bestehe das Problem, dass Rostock bisher eine Sperrminorität habe. Diese falle durch die Anpassung des Gesellschaftsvertrags jedoch weg.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.

Beschlussnummer: STV 5/10/2025

**TOP 11 Benennung von Vertreterinnen und Vertretern der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an der 43. Hauptversammlung des Deutschen Städtetages
Vorlage: BV/VIII/0109**

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.
Beschlussnummer: STV 5/11/2025**

TOP 12 Gewährung einer Bundesförderung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) zur Erneuerung der Eisenbahnstrecke Neubrandenburg – Friedland, hier:

- **Ausreichung einer selbstschuldnerischen Bürgschaft als Auszahlungsvoraussetzung der Förderung;**
 - **Präzisierung der Finanzierungs- und Beteiligungsvereinbarung an der Friedländer Bahn GmbH (FLB);**
 - **Wirtschaftsplan 2025 der FLB**
- Vorlage: BV/VIII/0110 – 2 Änderungsblätter**

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.
Beschlussnummer: STV 5/12/2025**

**TOP 13 Spenden- und Sponsoringleistungen 2023 der städtischen Beteiligungen
Vorlage: INF/VIII/0030**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**TOP 14 Aufhebung eines Sperrvermerkes im Haushaltsplan 2025 für die Maßnahme Digitales Innovationszentrum
Vorlage: BV/VIII/0120**

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** spricht sich für die Vorlage aus.

Ratsherr **Herrmann** merkt an, dass sich seines Erachtens die Stadt Neubrandenburg in der jetzigen Situation ein neues Digitales Innovationszentrum (DIZ) zu Kosten von 90 – 120 Mio. Euro nicht leisten könne. Trotz Beantragung von Fördergeldern werde die Stadtkasse belastet. Aus diesem Grund sollten auch Planungskosten aktuell nicht ausgegeben werden. Er spricht sich, auch im Namen seiner Fraktion, gegen die Vorlage aus und bittet um Unterstützung.

Herr **Renner** führt dazu aus, dass auf einer Informationsveranstaltung umfänglich die finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahme dargestellt worden seien. Es werde mit ca. 21 – 23 Mio. Euro Gesamtkosten gerechnet. Zudem sei mit Planungskosten für die Planungsphasen 1 – 3 über ca. 3,5 Mio. Euro zurechnen. Bei Drittmittelinwerbung sei eine Entwurfsplanung mit Haushaltsunterlage Bau vorzulegen. Diese Entwurfsplanung beinhalte eine konkrete Kostenberechnung, welche Voraussetzung sei, Fördermittel einzuwerben. Herr Renner räumt hier ein Risiko ein, welches jedoch bei jeder Städtebauförderungsmaßnahme bestehe.

Ratsherr **Großmüller** geht auf die Ausführungen von Ratsherrn Herrmann ein. Seines Erachtens sei das bisherige DIZ nur im niederen einstelligen prozentualen Bereich ausgelastet. Er sehe dort ab und zu ein bis zwei Angestellte oder drei bis vier Rentner, die sich unter der Woche ein Telefon einstellen lassen. Einmal im Monat sei eine Veranstaltung, während der sich Verwaltungs- oder Behördenträger dort selbst feiern. Von der rein betriebswirtschaftlichen Auslastung dieser kleinen Fläche sei dies eine absolute Katastrophe.

Er fragt, warum es dort eines großen Neubaus bedürfe und, ob es andere Nutzungen geben soll, als in der kleinen Anlage.

Stadtpräsident **Gesswein** antwortet zur Auslastung des DIZ, dass die Kolleginnen und Kollegen nicht nur dort vor Ort tätig, sondern auch im Land unterwegs seien, um bei Vereinen, Kommunen und jedem, der im DIZ um Rat fragt, Unterstützungen zu geben.

Ratsherr **Großmüller** fragt daraufhin, wozu es eines 25-Millionen-Neubaus bedarf, wenn die Mitarbeiter so oft unterwegs seien.

Herr **Renner** betont, dass ein langer Diskussionsprozess zur Planung des DIZ stattgefunden habe. Dabei sei ein konkretes Raumprogramm vorgestellt und kommuniziert worden. Er lädt Ratsherrn Großmüller ein, sich umfassend über das Raumprogramm und die Funktion des DIZ zu informieren.

Ratsherr **Hanson** fragt, was durch den Neubau des DIZ an Belastung für die Stadt bleibt.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** bezieht sich auf eine grobe Kostenschätzung aus dem Jahr 2021. Es werden Dienstleistungen für Architekt, Fachplaner, Gebäudesimulation einer Bruttogesamtfläche von 6.000 m² für 2,5 Mio. Euro Planerkosten Leistungsphase 1 – 9 bei einem Bauvolumen von knapp 20 Mio. Euro beziffert. Zum jetzigen Zeitpunkt sollen sich die Planerkosten für Leistungsphase 1 – 3 auf 3,5 Mio. Euro belaufen. Laut HOAI-Rechner (offizieller Rechner der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) belaufen sich dort die Planerkosten der Leistungsphase 1 – 3 bei einem Investitionsvolumen von 25 Mio. Euro auf 900.000 Euro. Ratsherr Dr. Kubetschek fragt, warum hier Leistungsphase 1 – 3 3,5 Mio. Euro kostet und im offiziellen Rechner 0,5 Mio. Euro. Er fragt weiter, ob die Baukosten sicher sind und warum die Planerkosten 3,5 Mio. Euro betragen. Bis zur Beantwortung lehne er mit seiner Fraktion die Vorlage ab.

Ratsfrau **Schöler** stellt einen Geschäftsordnungsantrag zur Schließung der Rednerliste.

Ratsherr **Schnell** stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Schluss der Aussprache und zur Abstimmung.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über den weitergehenden Antrag von Ratsherrn Schnell abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über den Antrag von Ratsfrau Schöler abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Herr **Renner** bezieht sich auf die Fragen aus der Fraktion Projekt NB. Die Stadt sei mit dem Fördermittelgeber übereingekommen, dass Generalplaner beauftragen und ausschreiben dürfen, was kein Standard sei. Es werde nicht nur die Objektplanung beauftragt und ausgeschrieben, sondern auch sämtliche Fachplanung. Daraus ergebe sich die Differenz.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** spricht sich erneut für die Vorlage aus und wirbt um Zustimmung, ebenso Ratsherr **Schwanke**.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt namentlich über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis ist dem Protokoll als Anlage 1 angefügt.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 23 Dafürstimmen und 13 Gegenstimmen beschlossen.

Beschlussnummer: **STV 5/14/2025**

Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 werden in verbundener Aussprache behandelt.

**TOP 15 Bebauungsplan Nr. 107 "Juri-Gagarin-Ring/Kopernikusstraße" 1. Änderung
hier: Aufhebungsbeschluss des Aufstellungsbeschlusses
Vorlage: BV/VIII/0107**

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.
Beschlusnummer: STV 5/15/2025

**TOP 16 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 54 "Juri-Gagarin-Ring/
Kopernikusstraße"
hier: Einleitungsbeschluss
Vorlage: BV/VIII/0108**

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.
Beschlusnummer: STV 5/16/2025

**TOP 17 Bebauungsplan Nr. 110 "Krämerstraße/Dümperstraße"
hier: Temporäre Umgestaltung der Flurstücke 365/21 und 365/26 zu einer
urbanen Grünfläche bis zur endgültigen Bebauung
Vorlage: BV/VIII/0125**

Ratsherr **Wittek** bringt die Vorlage ein und bittet um Zustimmung.

Ratsherr **Schnell** fragt nach einem Konzept, wie seitens der Verwaltung zukünftig mit solchen Flächen umgegangen werden kann.

Ratsherr **Schwanke** schlägt bei der Installation von Sitzmöglichkeiten vor, das Augenmerk auch auf Sitzbänke mit Rückenlehne zu richten.

Ratsherr **Großmüller** lehnt die Vorlage ab. Es gebe seines Erachtens bereits genügend Flächen mit Sitzmöglichkeit zum Verweilen. Es werde eine Sogwirkung für Abhängen, laute Musik, Schmutz, Dreck in der Stadt geschaffen und für Leute, die möglicherweise dort nicht erwünscht sind.

Ratsherr **Stieber** bittet um Stellungnahme der Verwaltung, wie die Voraussetzungen zur Umsetzbarkeit sind. Weiterhin erfragt er den Stand der Ausschreibung und, wie lange die Übergangslösung gelten soll.

Herr **Renner** antwortet, dass bisher keine Ausschreibung vorgenommen wurde, da diese Fläche als Baustelleneinrichtung benötigt wurde. 2025/2026 soll die Privatisierung der Fläche erreicht werden. Dies könne einige Jahre in Anspruch nehmen. Eine Zwischennutzung mache demnach Sinn. Derzeit werde geprüft, ob für die temporäre Umgestaltung Drittmittel eingeworben werden können.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mehrheitlich beschlossen.
Beschlusnummer: STV 5/17/2025

TOP 18 Bedarfsgerechte Anpassung der kommunalen Zuwendungen für das Frauen-und Kinderschutzhaus
Vorlage: BV/VIII/0101 – 2 Änderungsblätter

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** bringt Änderungsantrag Nr. 1 ein und bittet um Zustimmung.

Ratsherr **Kuhnert** macht sich für die Fraktion BSW/BfN Änderungsantrag Nr. 1 zu eigen.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 36 Dafürstimmen beschlossen.
Beschlusnummer: STV 5/18/2025

TOP 19 Antrag für eine dauerhafte Lösung zur Ordnung und Sicherheit auf dem Marktplatz und den Treppen vorm HKB und H&M
Vorlage: BV/VIII/0121 – 2 Änderungsblätter

Ratsherr **Schwanke** bezieht sich auf die Aussage von Ratsherrn Großmüller zu Ordnung und Sauberkeit in Neubrandenburg. Er lädt ihn zur Teilnahme im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit ein, um gemeinsam etwas zu verändern.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** führt aus, dass er hier einen wirklich substantiierten Handlungsstrang sehe, der mit der Empfehlung des Deutschen Städte- und Gemeindetages gehe, nach der in anderen Städten bereits Konzepte erarbeitet worden seien, die dort funktionieren. Aus diesem Grund beantragte seine Fraktion die namentliche Abstimmung. Es gehe jetzt nicht um Ideologie, sondern um Neubrandenburg.

Ratsherr **Kuhnert** merkt an, dass Ausführungen in den Änderungsblättern seien, die es wert sind, darüber nachzudenken. Er stellt den Antrag, die Vorlage in die Beratungsfolge zu verweisen.

Stadtpräsident **Gesswein** beendet die Aussprache. Er räumt zur Beratung eine 10-minütige Pause ein.

Ratsherr **Dr. Kubetschek** gibt den Verzicht auf namentliche Abstimmung über die Verweisung der Vorlage in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Ordnung und Sicherheit bekannt.

Stadtpräsident **Gesswein** lässt über die Verweisung der Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit einer Gegenstimme mehrheitlich in den Ausschuss verwiesen.

TOP 20 Antrag auf Offenlegung der Vergütung und Nebeneinkünfte der Geschäftsführer aller kommunaler Unternehmen in Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0123

Stadtpräsident **Gesswein** lässt namentlich über die Vorlage abstimmen. Das Ergebnis ist dem Protokoll als Anlage 3 angefügt.

Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird mit 6 Dafürstimmen, 22 Gegenstimmen und 8 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Beschlusnummer: STV 5/20/2025

Stadtpräsident **Gesswein** stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.
 Thomas Gesswein
 Stadtpräsident

gez.
 Heike Witt
 Protokollantin